

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 45

Illustration: [s.n.]

Autor: Kambiz [Derambakhsh, Kambiz]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hemisphäre dominiert. Wo es um die Gegenüberstellung des neurolinguistischen Beziehungsaspekts zum semantischen Inhalt geht, komme ich schon gar nicht mehr mit.

Da lobe ich mir den Wunsch pflegenden Lehrer mit seinem ehrlichen Bemühen, seine Schülerinnen und Schüler eine Sprache zu lehren, deren Wörter nicht nur der Kommunikation, sondern dem ganz einfachen gegenseitigen Reden, Verstehen und Verständenwerden dienen wollen. Wo sollen sie es denn lernen, wenn nicht in der Schule?

Übrigens, wie kann man mit einer so komplizierten Sprache den sympathisch einfachen Namen Helena Huber tragen und als so selbstbewusste Frau erst noch in Männedorf wohnen?

Ihr Nebi-lesender Bauer
Willy Peter, Oberwil

Der Teufel steckt im Kleindruck

Leserbriefe zu René Gilsis «Südafrika-Zeichnung», Nr. 42

Den Nebi werde ich nicht abstellen, denn damit würde ich nur mir selbst schaden, aber schockiert hat mich doch, wie die Redaktion ihren Mann, René Gils, hat im Regen stehen lassen. Als ob das zeichnerische Statement seine unmassgebliche Privatmeinung wäre, die per Zufall in den Nebi Nr. 36 geraten ist.

Immerhin identifiziert sich Gils mit dem ganzen Kontinent Afrika, auch wenn neokoloniale Europäer sich ihr Schwarzweissbildchen von Afrika selbst abgezogen haben.

Naiv ist Gils insofern, als er glaubt, mit faktischen Argumenten gegen eine Welle von Emotionen anzuschreiben zu können. Es scheint nicht hinreichend bekannt zu sein, dass, was hier in Afrika läuft, weitgehend in New York, London, Bonn, (auch) Genf und (natürlich) Moskau vorprogrammiert wird; nicht nur bezüglich Baumwoll- und Kaffeepreise. Vielleicht ist auch nicht genügend bekannt, dass zu den Exportartikeln der friedlichen Schweiz auch Hardware gehört, nicht nur Weichkäse und Schokolade.

Die Argumentation mancher Leserbriefe zum Thema läuft auf folgenden Vergleich hinaus: «Herr Schweizer trägt einen Schlipps und Frau Schweizer isst in besten Restaurants. Die könnten auch mit ihren Errungenschaften zufrieden sein, anstatt vom Luxus politischer Selbstbestimmung zu träumen. Vielleicht brauchen die Afrikaner im Süden gar keine «linken Hetzer», um zu wissen, was ihnen abgeht.»

Den Nebi werde ich erst abstellen, wenn er aufhört, auch das auf die spitze Feder zu nehmen, was zum Heulen ist. Seichter Humor ist auch anderswo und billiger zu haben.

Max Stetter, Pfarrer, Thika (Kenia)

